Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 44

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

thaginenfifche Schlachtorbnung, boch ba beibe Flügel | geschlagen maren, mar bie Schlacht verloren, biefe, ihrer 10,000, entfamen nach Palengia, bie übrigen wurden von ben Pferden gertreten oder von ben Reitern niebergehauen. (Polybius, Lib. 3, Rapt. 71.)

Am Trasimenischen See vernichtete Hannibal ein romifdes Beer unter bem Ronful Flaminius.

Florus fagt: "Der Trafimenische See war han= nibals britter Blipftrahl, Flaminius, unfer Felbherr. Auch hier entichied ein neuer Runfigriff punifcher Lift. Denn ploglich fiel bie vom Rebel und bem Beftrauch bes See's verbectte Reiterei ben Streiten= ben in ben Ruden.

(Fortsetzung folgt.)

Gine Studie über Operations:Generalftabsbienft. (Vormarich eines selbstständigen Armeekorps im Gebirge.) Bearbeitet von Adolph Horsezfi von Bornthal, Oberlieutenant im 30. Felbjäger= Bataillon, zugetheilt bem Generalstabe. Mit 14 Tafeln. Bien, Berlag von Seibel und Sohn. 1872.

Der Zweck vorliegenber Arbeit ift, wie bas Bor= wort fagt, gewiffe Thatigfeiten, bie im Rriege bem Truppenführer und feinen Organen, ben Beneral= ftabe=Offizieren, gutommen, bei ber Darftellung einer mehrtägigen Operation zu veranschaulichen und ba= burch einen Beitrag jum praftifden Studium bes "operativen Beneralftabebienftes" gu liefern. Gie beschäftigt fich hauptfächlich mit ber Berfaffung ber auf die Bewegung und bas Befecht Bezug nehmen= ben Diepositionen, mit ben Anordnungen fur ben Sicherheite und Melbungebienft, aber auch mit bem Detail ber Berpflegeanordnungen und mit ber Art der Anfertigung und Bertheilung der Befehle u. bgl.

Die Aufgabe fpielt im Lungau und in Dberfteier= mart in ber Beit vom 29. Juni bie 6. Juli. Gie ftellt bie Borrudung eines felbfiftanbigen Armee= forps bar, bas aus bem obern Enne-Thale von Rabstadt über die Zauern in bas Murthal, in biefem bis Teufenbach und bann über Reumarft gegen Kriesach rudt. Die Aufgabe murbe im Sommer bes Jahres 1870 unter Leitung bes jegigen Rom= mandanten ber f. t. Rriegeschule, bem Beneralftabe= Oberft von Cornaro, von einer Refognoszirungsab= theilung ber Rriegeschule burchgeführt. Das bamale gewonnene Material, namentlich die Retognoszirungs= berichte über Stragen, Lager= und Rafiplage 2c., liegen ber vorliegenden Bearbeitung zu Grunde.

Die in Deftreich, fo werden auch bei uns, meift am Schluß ber Centralidule, von den neu in ben Generalstab getretenen Offizieren abnliche Retognos= girungen ausgeführt. Dieselben haben ben 3med, biefen Offizieren Belegenheit ju bieten, fich praktifch mit ben Generalstabeverrichtungen, mit den Einzeln= beiten, ben Formen und ber Art ber Behandlung ber bienftlichen Beschäfte, welche im Rriege vorfom= men, bekannt zu machen. — Go hat g. B. bas lette Jahr unter Leitung bes frn. Oberft hofftetter von ben Generalstabsoffizieren und einer Angahl Infanterie= Thun aus über ben Brunig nach Altdorf und von ba über bie Oberalp nach Chur ftattgefunden. Diese war fur die Theilnehmer ebenfo intereffant als belebrenb. Die ftrategische Unnahme mar bamale ben Berhaltniffen bee Feldzuges 1799 entnommen. Un biefe ließen sich leicht bie taktischen und abministra= tiven Unordnungen reiben.

Wenn nun die vorliegende Schrift die Operationen auf einem fernen Operationetheater behandelt, und wenn fie auch bie Organisation und Truppen= eintheilung, welche in Deftreich eingeführt ift, an= nimmt, fo enthalt fie boch febr viel Intereffantes und Belehrenbes und wird ben Offigieren, welche fich über die Arbeiten orientiren wollen, welche fie erwarten, wenn fie eine Retognodzirungereife mitzu= machen haben, gewiß febr willtommen fein, ba fie ihnen ichagenswerthe Bingerzeige gibt, wie fie bie Arbeiten erledigen und in welche Form fie biefelben fleiben konnen. Die Ausstattung bes Buches, bie Rarten und Bleaten find vorzüglich. E.

Cidgenoffenschaft.

Burich. (Militarmiffenschaften am Polytechnitum.) Bor einiger Beit trat eine militärische Korrespondenz bes "Landboten" für ben ichon vielfach angeregten Bebanten, an ber polytechnifden Schule einen ober zwei Lehrftuhle fur Militarmiffenschaften gu errichten, in bie Schranten. - Es ift fonberbar, bag biefer gwedmäßige Borfchlag bis jest weber bet ben eibg. Militarbehörben, noch bei ben eibg. Rathen Untlang gefunden bat. - In antern Staaten ift man une bereite mit bem guten Beifpiel vorangegangen. Rach Ginführung ter allgemeinen Wehrpflicht murben an vielen Orten an Universitaten und Bolytechniten Lehrftuble für bie Rriegewiffenschaften errichtet.

Die ermahnte Rorrespondeng begruntet ihre Unfichten folgenbermaßen :

"In bem Militarorganisatione-Entwurf von Brn. Belti ift ber theoretifchen Inftruttion von Generalftabsoffizieren und von Offizieren ber Spezialwaffen nur infofern Berudfichtigung gefchenft, ale fich bas Studium ber Militarmiffenschaften in ber Centralfchule und in furgen Spezialfurfen betreiben lagt. Ge ift bie Thatfache außer Acht gelaffen worden, baß fich in ben letten gehn Jahren bas Offigieretorps ber Spezialwaffen meiftentheils und ber Generalftab theilmeife aus ehemaligen Bolytechnifern refrutirt, welche Thatfache leicht barauf hatte fuhren tonnen , bie betreffenden Afpiranten ichon an ber polytechn. Schule eine theo. retifche Borbilbung, besonders fur Artillerie und Benie berechnet, genießen zu laffen, woburch mancher theoretifche Rurs in Afpiranten und Spezialschulen unnöthig gemacht murbe.

Die theoretische militarische Bilbung in ber eibg. Armee ift ohnehin, falls nicht Privatftubium mithilft, meiftens nur Studwert. Die Bortrage muffen ber furgen Beit angepaßt werben, welche gur Berfugung fieht; nicht immer eignen fich bie militarifchen Lehrer fur die Aufgabe, die ihnen gestellt ift, und in manden Fachern, wie g. B. Militartopographie, ift es nicht möglich, einestheils Reulinge vollständig mit bem Gegenstand vertraut zu machen, anderntheils ebemaligen Ingenieurschülern mehr und Befferes zu bieten, ale folche in ber polytechnifchen Schule gebort haben. Würden in ber eibg. polytechn. Schule und an ber Ecole speciale in Laufanne bie Brofefforen angehalten, in ihren Bortragen basjenige einzuflechten, was Genies und ArtilleriesOffiziere an eigentlich theoretischen Renntniffen nothwendig haben, wir baben besondere Militartopographie und Balliftit im Auge - burfte mit noch einem ober zwei militarischen Lehrstühlen an ben einzelnen Schulen bem Bedürfniß für gute theoretische Ausbilbung von Genies und Artillerie. Offiziers Afpiranten Genuge geleistet werben. Jeber ehemalige Polytechniter, ber auf eine und Schutenmajore eine folde Retognodzirung von I Offizieroftelle bei ben Spezialmaffen afpiriren wollte, mußte vor ber Aufnahme in ben prattifchen Rure feine Beugniffe nebft ben betreffenben Rollegienheften vorweisen und murbe alebann auf Grundlage einer befriedigenben theoretifden militarifden Bilbung angenommer. Auf biefe Art und Beife murbe man bagu gelangen, bas gesammte Offizieretorpe ber Spezialwaffen einheitlich unterrichtet zu wiffen, und murbe nicht mehr portommen, bag Ingenieure gur Artillerie und Mafchinenbauer gum Benie beigezogen werben. - Bahricheinlich wird uns bie Ginwenbung gemacht werben, unfere Bolytechnifer hatten ohnehin genug Arbeit an ber Runtel, als bag man fie noch mit militarifchen Stubien plagen follte. Bir erwibern hierauf, bag in ber Settzeit g. B. Dilitartopographie, Balliftit, Gefcutfabritation fur bie betreffenben Techniter wichtigere Facher find, ale manche Rollegien, zu beren Befuch bie Schuler verpflichtet werben. Militartopographie nunt bem praftifden Ingenieur hunbert Dal mehr als Aftronomie, welches Spezialfach an ber Ingenieurschule unferes Biffens oblis gatorifc erflart ift. Wenn guter Wille vorhanden ift, lagt fich bie Sache mit Leichtigfeit zwedmäßig einrichten. — Fur Generalftabeofs fiziere und folde, bie es werben wollen, wie auch fur Wieberholunges turfe ber hohern Genie- und Artillericoffiziere tonnten von ben Mili. tarprofefforen jeweilen im Binter Spezialtollegien gelefen werben, wobet alle hoheren Offiziere nach und nach hiezu zu tommanbiren maren. Go tonnte einigermaßen fur unfere Armee bas geschaffen wer, ben, was bie Deutschen in ber Rriegsatabemie und ben Spezialichus Ien fur hobere Artilleries und Genieoffigiere in Berlin befigen. Der Korrespondent beantragt bann Erhöhung ber Schulgelber für Auslander am Bolytechnifum gur Dedung ber Roften fur bie neu ju errichtenben Profeffuren. Gine folche Erhobung ichiene ihm um fo gerechtfertigter, ale bie Schule zwei Drittel Auslan: ber und nur ein Drittel Schweizer gablt. Wenn biefe Erhobung jest icon mit Fr. 50 per Ropf eingeführt murbe, gabe bas einen Betrag von Fr. 20,000 per Jahr. Die Rorrefponbeng ichließt mit bem Buniche, bag bie Anregung bei ben ichmeiger. Dilltarbehörden ein geneigtes Ohr finden moge, bamit bei ber ichliefs lich unabwendbaren Militarcentralifation auch unferer polytechnis fcen Schulen in Burich und Laufanne als geeigneter Lehrfipe für theoretifche Militarausbilbung gebacht werbe.

Ausland.

England. Aus London melbet ber Telegraph ben Tod bes Flotten-Admirals Thomas John Cochrane. Sohn eines be, rühmten Seehelben, witmete er fich gleichfalls schon als Rind bem Seebienste und brachte es rasch im Avancement vorwarts. Er bekleibete mehrere Jahre ben Bosten eines Gouverneurs von Neusoundland, ward 1837 in's Parlament gewählt und gehörte ber konservativen Partei an. Im Jahre 1841 wurde er Kontre-Admiral, 1844 Oberbesehlshaber von Ostindien. In dieser Eigenschaft unternahm er eine glüdliche Erpedition gegen die See, räuber des indischen Archivels und bemächtigte sich 1846 ber Hauptstadt des Sultans von Borner. Bu dem Range, den er zulest inne hatte, wurde er im September 1865 erhoben.

Italien. (Der Stand ber Armee.) Enbe September 1870 beftand bie italienifche Armee aus

288.102 Mann erfter Kategorie, 182.188 " zweiter " 34.679 " Orbonnangen,

504.969 Mann.

3m Jahre 1871 hatte fie

299.356 Mann erfter Kategorie, 188.532 " zweiter "

188.532 " zweiter " 34.081 " Orbonnanzen,

521.969 Mann.

Nach Abzug der ausgebienten und im Laufe bes Jahres versftorbenen Solbaten blieben von biefen 521.969 Enbe Sepstember

487.400 Mann übrig, bazu fommen 90.000 Rekruten erster Kategorie unb 76.000 " zweiter "

653.400 Mann, Attivbeftanb bes heeres. Demnach hat bas heer vom 1. Ottober 1870 bis jum 1. Dt.

tober 1871 zugenommen um 150.000 Mann. Rach analoger Berechnung wird bas italienische heer am 1. Ottober

1873 695.000 Mann ftart fein,

1874 754.000 "

1875 780.000 "

Die Bahl ber ausererzirten Solbaten bestand im Jahre 1870 aus 322.781 volltommen ausererzirten und 182.188 nicht einsererzirten Solbaten, weil aus finanziellen Grunben bie zweite Rategorie gar nicht einberufen worben war.

Im Abre 1871 bestanb bie Armee aus 333.437 vollftanbig, 90 670 unvollftanbig ausererzirten Solbaten unb 97.862 gar nicht einberufenen Mannichaften.

Im Jahre 1872 besteht bie Armee aus 374.500 vollfommen, 163.400 unvollfommen ausererzirten Golbaten und 125.500 gar nicht einberufenen Mannschaften.

verschiedenes.

Eine Episobe aus ber Schlacht bei Spicheren am 6. August 1870.

Der beutiche Bericht über bie betreffenbe Episobe ber Schlacht bei Spicheren am 6. August 1870 lautet:

"Die 5. und 6. Rompagnie Regimente Rr. 55, an ber Spite ber 13. Divifion marichirent, erhielten ben Auftrag, rechts unb lints ber von Rl. Roffel nach Forbach führenben Strafe vorzus geben und bie vorliegenben frangofischen Schutengraben angus greifen. Der Feind eröffnete bas Feuer mit heftigkeit auf ca. 1000 Schritt. Die Schutengraben waren nicht gunftig angelegt, weil fie nicht nahe genug an ben Rand bes fteilen Abhanges vorgelchoben waren; wir tamen beshalb balb in einen tobten Bintel, erkletterten bie Unhohe und vertrieben ben geinb im erften Un: lauf aus ben Schubengraben , bie übrigens nicht hartnadig vertheibigt murben. Der Feind oing nach Forbach gurud, es waren bies frangofifche Infanteriften vom 63. Regiment, wie viel, tann ich nicht fagen. Im Begriff, mit ber Rompagnie gegen Forbach vorzugeben, ben zweiten Bug unter Lieutenant Schlotfelb 150 Schritt vor mir, wurde ich von einer etwa 30-40 Bferbe ftarten Abtheilung überraschend aus bem Stadteingange attadirt; meine Schuben mußten fich hinwerfen und wurben jum Theil überritten. Ich ließ fofort in Linie auf 100 Schritt Schnellfeuer geben, bas Refultat mar, bag ber größte Theil ber feinblichen Reiter ftuggte und nur wenige nach rechts ausbiegend entfamen. Der Berluft bes Reinbes betrug vor ber Front meiner Rompagnie 1 Offigier, 10 Mann, 23 Pferbe. Der Offizier war tobt und lag ungefabr 10 Schritt von ber Front ber Rompagnie. Dies beweist, bag bie Attade fehr brav gemeint war und alles Lob in biefer Beziehung verbient. Die Ravallerie, 12. Dragener-Regiment, hat nach meiner Ueberzeugung bie Schubengraben im Berein mit Infanterie refp. Genietruppen vertheibigt und bann fo verfahren, wie Oberft-Lieut. Bobni angibt. Da Forbach in ber Racht nicht angegriffen wurbe, mußte bie Infanterie, beinahe 3 Bataillone (1. und 2. 55. Regte., 7. Jager Bat.), jurudgeben, nachbem fle bis an bie erften Baufer von Forbach vorgebrungen; bier wurde ich verwundet und meine Beobachtung hort auf.

Soviel ich habe in Erfahrung bringen können, baben Theile bes 12. Dragoner-Regiments auch auf anberen Stellen attadirt; ob bieselben bort reufsirt, ift mir nicht bekannt. Meiner Ansicht nach ist nur sehr wenig Infanterie in Forbach gewesen, bie Bertheibigung zum größten Theil von jenen 2 Eskadrons 12. Dragoner-Regiments geführt worben und gereicht bieselbe ihnen zu größtem Ruhme. Der Wahrheit die Ehre!"

v. Gilfa,

Br.-Lt. im Inf.-Regt. Dr. 55.

In bem Briefe bes frangöfischen Oberften Dulac, jur Beit Kommanbeur bes 6. frangöfischen Kurassier-Regiments, am 6. August 1870 Oberstelleutenant bes 12. Dragoner-Regiments und Führer jener beiben Schmabronen, von benen ber eben mitgetheilte Bericht mit so hoher Anerkennung spricht, heißt es:

- - "Gestatten Sie einem höheren Offizier, welcher bort befehligte, Ihnen einige Einzelnheiten über bie Bebeutung bes Gefechtes zu geben, welches burch 2 Schwabronen bes 12. Dra.